

Unterwegs mit Charlie und den Boys

Battlefield Vietnam

Der Zweite Weltkrieg ist vorbei. Jetzt geht's mit mehr Vehikeln, Soldatenklassen und Waffen nach Südostasien.



Durch Vietnams Sümpfe den Ho-Chi-Minh-Pfad entlang: Die Macher von **Battlefield 1942** schicken Sie in **Battlefield Vietnam** rund 25 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg auf Schlachtfelder im Fernen Osten. Im Taktik-Shooter zanken sich Amerikaner und Vietnamesen um die schönsten Flaggenpunkte im südost-asiatischen Urwald. Das bewährte Spielprinzip des Vorgängers behalten die Entwickler bei und setzen wieder auf knallharte, teamlastige Multiplayer-Action. Mit modernem Kriegsgerät wie Hubschraubern und Napalmbomben ertüfeln Sie neue Taktiken.

Aufgebohrtes Unterholz

Den Umzug nach Fernost haben die Entwickler von **Battlefield Vietnam** als Anlass für einen Tapetenwechsel genommen: Dank einer verbesserten 3D-Engine sehen die Texturen von Soldaten, Fahrzeugen und Landschaften deutlich detail-

liert aus. Außerdem sind die Levels neuerdings mit mehr Vegetation bedeckt. Statt kilometerweiter platten Wüsten oder Grünflächen durchstreifen Sie in Vietnam Palmenwälder, Gebüsch und manns hohe Gräser. Trotzdem ist der Urwald etwas lichter als in **Vietcong**, damit sich der große Fuhrpark sinnvoll einsetzen lässt. Die Designer wollen in diesem Fall Spielspaß über Realismus stellen. So verstecken sich die Vietnamesen auch nicht historisch korrekt in Tunnelsystemen unter der Erde, sondern nur in ausgedehnten Schützengraben und Sandsack-Bunkern.

Freifahrt nach Saigon

Die Spielregeln in **Battlefield Vietnam** sind fast die gleichen wie im Vorgänger: In jedem Level streiten sich zwei Parteien mit einer vorgegebenen Punktezahl um Fahnenstangen. Sobald ein Team mehr Flaggen gehisst hat als der Gegner, verliert Letz-



An der Leine: Hubschrauber transportieren Vehikel schnell zur Front.

terer von seinem Mannschaftskonto Zähler, so genannte Tickets. Für diese Fahrscheine kehren gefallene Kameraden aufs Schlachtfeld zurück. Am erfolgreichen Regelwerk gibt es eine gewichtige Änderung: Bisher war es egal, wie viele Soldaten einen Wimpel eingenommen hatten – das Erobern dauerte immer gleich lang. **Battlefield Vietnam** rechnet genauer nach:

Steht nur ein Kämpfer am Fahnenmast, dauert es 60 Sekunden, bis der Holzpflock ihm gehört. Zwei Soldaten brauchen nur 30 Ticker, vier schaffen es in 15 und so weiter. Dadurch wollen die Designer koordinierte Team-Strategien belohnen.

Front-Frischlinge

Wichtige Zutat im **Battlefield 1942**-Erfolgsrezept sind die fünf



Der neue **Vietcong-Kämpfer** ist Spezialist für Urwaldkampf und Fallenstellen.



Die dichte **Vegetation** sieht gut aus und dient Soldaten als Versteck.



Gewaltige Napalm-Angriffe schlagen zwar Brechen in die gegnerische Abwehrmannschaft, krümmen aber keinem Baum ein Ästchen.

ausbalancierten Soldatenklassen. Auch in **Battlefield Vietnam** gehen Sie als Aufklärer, Sanitäter, Ingenieur, Panzerfaustschütze oder Sturmsoldat zu Werke. Dazu bekommt jede Partei noch einen Spezialisten, der sich auf dem neuen Urwald-Terrain besonders wohl fühlt: Green Beret und Vietcong sind Experten für den Dschungelkampf. Die Entwickler haben bisher nur Details zur asiatischen Seite verraten. Deren Buschprofi kann sich zum Beispiel in hohem Gras fast unsichtbar machen. Zusätzlich läuft er sogar mit schweren Waffen geschmeidig wie eine Gazelle. Richtig fies sind aber die Fallen, die er im Gepäck hat: Vorrichtungen wie die Fußschlinge legen Sie einfach an viel besuchten Stellen ab und warten, bis ein unachtsamer Feind reinstolpert.



Im Reisfeld gibt es kaum Deckung vor Panzerangriffen.

Neue Tricks

Damit alte **Battlefield 1942**-Hasen auf ihre Kosten kommen, wurden die Stammklassen runderneuert und ebenfalls der Umgebung angepasst. Der vietnamesische Ingenieur hat etwa in seiner Trickkiste einen tragbaren Einstiegspunkt, an dem gefallene Team-Kollegen zurück ins Spiel kommen. Diese Haltestelle lässt sich prima hinter den feindlichen Linien platzieren. Zum Ausgleich darf der US-Ingenieur Sandsäcke aufstellen und damit kritische Engstellen auf der Karte für einen Hinterhalt präparieren.

Fliegen ist schöner

Durch den Zeitsprung von 25 Jahren hat sich das Kriegsgeschehen auf den Schlachtfeldern gewandelt: Statt mit M1-Karabinern ballern die GIs jetzt mit einem M-16-Sturmgewehr durch den Busch, und die Nordvietnamesen verlassen sich auf einen der wohl beliebtesten Sowjet-Exportschlager: das durchschlagskräftige AK-47. Auch der riesige Fuhrpark wird modernisiert und auf den Dschungel zugeschnitten. War in **Battlefield 1942** noch der Panzer das gefragteste Vehikel, soll in **Battle-**

field Vietnam die Luftwaffe ihren großen Auftritt haben. Truppentransporte und schnelle Frontangriffe übernehmen ab sofort die brandneuen Helikopter. Bis zu fünf Soldaten finden in den Hubschraubern Platz. Als Beigabe klinken manche der Vögel kleinere Fahrzeuge wie Jeeps an eine Kette und schleppen sie zur Front. Je

schwerer die Fracht, desto schwieriger steuert sich der Heli. Außerdem dürfen Sie als Amerikaner Flugzeuge lenken, die Napalm-Bomben abwerfen. Die dadurch ausgelösten Feuerwalzen brennen nach dem Abwurf noch für einige Zeit weiter, beschädigen aber keine Bäume, damit das Spiel-Gleichgewicht erhalten bleibt. **PH**



Flaggenpunkte spielen immer noch die Hauptrolle in den Schlachten.

Battlefield Vietnam

Genre: Taktik-Shooter **Entwickler:** Digital Illusions
Termin: 1. Quartal 2004 **Ersteindruck:** Sehr gut

Patrick Hartmann: »Tragbare Einstiegspunkte im Rucksack des Ingenieurs, Fallenstellen im Urwald und Heli-Invasionen in der Gegnerbasis – da will ich doch glatt meine Sammlung an Vietnam-Filmklassikern rauskramen und im Frühjahr sofort die Battlefield-Server stürmen.«